

**Statistik  
der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**

**– Rückversicherungsunternehmen –**

**2004**



# Inhalt

<b>I</b>	<b>Rückversicherungsaufsicht – Überblick</b>	5
1	Allgemeine Lage 2003/2004	5
2	Örtliche Prüfungen 2004	6
<b>II</b>	<b>Entwicklung der Rückversicherer 2003</b>	7
1	Brutto-Schadenquote	7
2	Beitragssituation	7
3	Versicherungstechnische Rückstellungen in den einzelnen Versicherungszweigen	10
4	Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	10
5	Bilanzergebnis	12
6	Zeitwerte der Kapitalanlagen 2003	15
7	Eigenmittelausstattung 2003	17
<b>III</b>	<b>Tabellenteil 2003</b>	18
	Tabelle 600 Zusammenfassung der Bilanzen	18
	Tabelle 610 Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	19
	Tabelle 620 Eigenkapital, Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	20
	Tabelle 630 Versicherungstechnische Rückstellungen	21
	Tabelle 631 Versicherungstechnische Rückstellungen über die einzelnen Versicherungszweige	22
	Tabelle 640 Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	23
	Tabelle 641 Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige	24
	Tabelle 660 Ausgewählte Kennzahlen der Rückversicherungsunternehmen	25

# I Rückversicherungsaufsicht – Überblick

Die Zahl der reinen Rückversicherer verminderte sich im Jahr 2004 insgesamt leicht von 45 auf 44 Unternehmen. Drei Unternehmen nahmen das Rückversicherungsgeschäft neu auf; davon standen zwei Verfahren in Zusammenhang mit Umstrukturierungsmaßnahmen. Die BaFin konnte die Jahresabschlüsse von 43 Rückversicherern (Vorjahr: 41), davon 31 Aktiengesellschaften, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, drei öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen und acht Gesellschaften mbH, in die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2003 bzw. 2003/2004 einbeziehen. Ein Unternehmen reichte seine Zahlen nicht fehlerfrei ein.

## 1 Allgemeine Lage 2003/2004

Nach den schweren Belastungen der Jahre 2001 und 2002, die bei vielen Rückversicherern zu einer Minderung der Eigenkapitalbasis und damit zu einer nicht unerheblichen Verschlechterung der Ratings führten, kann 2003 als das Jahr der Konsolidierung bezeichnet werden. Nachdem sich bereits in 2002 eine Verbesserung im versicherungstechnischen Geschäft angedeutet hatte, traf dies nun auch auf die Kapitalmärkte zu. Die Rückversicherer nutzten das konstante Prämienniveau, um sich mit Sanierungsmaßnahmen, wie Rückzug aus unrentablen Geschäftsfeldern oder Verbesserung der Vertragskonditionen, zu konsolidieren.

Schaden-Kostenquote lag 2003 spürbar unter 100 %.

Wenngleich einzelne Unternehmen durch Sonderfaktoren nochmals starke Belastungen aus dem Kapitalanlagebereich zu verkraften hatten, verbesserten sich die Ergebnisse insgesamt doch deutlich. Die Schaden-Kostenquote lag nun spürbar unter 100 %. Es wurde somit ein positives versicherungstechnisches wie auch Gesamt-Ergebnis erzielt. Mehrere Unternehmen konnten durch Kapitalzufuhr zudem ihre Eigenkapitalsituation verbessern.

Positive Entwicklung setzte sich 2004 fort.

Die positive Entwicklung hat sich im Verlauf des Jahres 2004 fortgesetzt. Die Unternehmen konnten durch weitere Kapitalzufuhr ihre Eigenkapitalbasis nochmals verbreitern. Zudem entwickelten sich die Kapitalmärkte anhaltend positiv. Die Aktienquote der Unternehmen reduzierte sich deutlich. Da sich bis Jahresmitte auch keine spektakulären Naturkatastrophen ereigneten, blieb die Schadenbelastung bis weit in das Jahr hinein moderat. Auch für die Vertragserneuerungen in 2004 wird mit wenigen Ausnahmen über einen anhaltend harten Markt berichtet.

Rückversicherer trotz schwerer Naturkatastrophen in stabiler Verfassung.

Die Gesamtbelastung des Marktes aus den im Herbst 2004 eingetretenen schweren Sturmereignissen im US-Staat Florida, im karibischen Raum und in Japan lag weltweit bei etwa 24 Mrd. US \$.

Auch die großen deutschen Rückversicherer waren davon betroffen. Letztlich führten die Belastungen aus diesen Sturmereignissen aber lediglich zu einer Verminderung der erwarteten Überschüsse. Hieran sowie an der Tatsache, dass die Ratings im Jahr 2004 keine weitere Herabstufung erfuhren, zeigte sich, welches hohe Maß an Stabilität und Belastbarkeit der Rückversicherungsmarkt in Deutschland und weltweit inzwischen wieder erreicht hat. Auf den Markt haben auch die dramatischen Schäden aus der Tsunami-Katastrophe vom Dezember 2004 keinen wesentlichen negativen Einfluss mehr ausüben können. Die versicherten Schäden beliefen sich hier weltweit auf rund 10 Mrd. US \$. Insgesamt ist – unter Berücksichtigung der üblichen Prognoserisiken – der deutsche Rückversicherungsmarkt in einer stabilen Verfassung.

## 2 Örtliche Prüfungen 2004

Im Jahr 2004 führte die BaFin standardmäßig zwei örtliche Prüfungen bei Rückversicherungsunternehmen durch. Damit konnten in den letzten Jahren nahezu alle deutschen Rückversicherungsunternehmen einer örtlichen Prüfung unterzogen werden.

## II Entwicklung der Rückversicherer 2003

### 1 Brutto-Schadenquote

Gesamtbelastung durch den Schadenbereich sank deutlich auf 61 % der Beiträge.

Die Brutto-Schadenquote vor Abwicklung sank weiterhin kräftig von 61,2 % auf 53,5 % der verdienten Brutto-Beiträge. Das schlechte Abwicklungsergebnis bezüglich der Schäden aus Vorjahren belastete die Schadenquote allerdings erneut. Die Gesamtbelastung durch den Schadenbereich, d.h. unter Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse, verringerte sich gleichwohl auf 60,6 % nach 71,0 % im Vorjahr.

Die Kostenlage der Rückversicherer blieb moderat; die Brutto-Kostenquote blieb mit 27,2 % gegenüber dem Vorjahr (27,3 %) nahezu unverändert. Damit konnte das niedrigere Niveau der früheren Jahre gehalten werden.

Die kombinierte Schaden-Kostenquote der Rückversicherer sank aufgrund der Schadenentwicklung nach Abwicklung stark auf 87,8 % (Vorjahr: 98,3 %). Die Quote hat sich zwar auch im Nettowert (92,8 %) gegenüber dem Vorjahr (101,6 %) deutlich verbessert, liegt damit aber nun oberhalb des Bruttowertes. Nach den hohen Belastungen der Retrozessionäre in den Vorjahren dürften sich hier Effekte aus der Abwicklung sowie überproportionale Gewinnbeteiligungen ausgewirkt haben. Aufgrund der verminderten Großschadenbelastung wurden aber auch die Schadenexcedentendeckungen weniger in Anspruch genommen.

### 2 Beitragssituation

Rückversicherungsschutz wird nicht nur von Rück-, sondern auch von Erstversicherern angeboten. Die gesamten im übernommenen Versicherungsgeschäft vereinnahmten gebuchten Brutto-Beiträge (BBE) verteilten sich wie folgt auf Rück- und Erstversicherer:

Tabelle 1

#### Brutto-Beiträge im Rückversicherungsgeschäft

Gebuchte Brutto-Beiträge	Rück-VU	Erst-VU (übernommenes Versicherungsgeschäft)	Summe
Jahr	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2003	52.026,2	3.972,8	55.999,0
2002	54.699,0	3.572,9	58.271,9
2001	45.459,9	3.382,3	48.842,2
2000	40.011,9	3.175,5	43.187,4
1999	35.595,7	2.637,7	38.233,4

Rückversicherer bauten ihren Anteil am gesamten Rückversicherungsgeschäft weiter aus.

Bei den 43 Rückversicherern gingen die Beiträge sanierungsbedingt um 4,9 % zurück. Nach Jahren der stetigen Zunahme des Beitragsvolumens, die ab 2001 mit kräftigen Erhöhungen der Beitragsraten verbunden waren, wirken sich nun die von den Rückversicherern im Bestand ergriffenen Sanierungsmaßnahmen aus. Nach der zu einem Abschluss gekommenen Runde der Ratenerhöhungen wirken sich nun insbesondere die Aufgabe verlustträchtigen Geschäfts, Einschränkungen des Deckungsumfangs einschließlich Erhöhung der Selbstbehalte beitragsmindernd aus.

Da bei den Erstversicherern die Beiträge gleichzeitig um 11,2 % anstiegen, sank der Anteil der Rückversicherer am gesamten übernommenen Versicherungsgeschäft geringfügig von 93,9 % auf 92,9 % ab. Die Anzahl der Erstversicherer, die die aktive Rückversicherung betreiben, erhöhte sich im Berichtsjahr von 175 auf 180 Versicherungsunternehmen; davon waren 39 Lebensversicherer und 16 Krankenversicherer.

Nach den Beitragssteigerungen des Vorjahres sank das Beitragsvolumen der Rückversicherer sowohl bei dem von inländischen Vorversicherern in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft (-5,1 % nach +7,1 % im Vorjahr) als auch im Auslandsgeschäft (-4,7 % nach +30,9 % im Vorjahr). Da der Rückgang etwa gleich stark ausfiel, blieb der Anteil des von ausländischen Vorversicherern übernommenen Geschäfts mit 60,5 % (Vorjahr: 60,4 %) nahezu unverändert. Die Quelle für das Beitragswachstum lag somit weiterhin klar im Ausland.

Rückversicherungsgeschäft trägt per Saldo positiv zur Dienstleistungsbilanz Deutschlands bei.

Das von allen inländischen Versicherungsunternehmen aus dem Ausland übernommene Versicherungsgeschäft war, gemessen an den gebuchten Brutto-Beiträgen, mit 32,4 Mrd. € wesentlich höher als das an das Ausland abgegebene Versicherungsgeschäft mit 10,3 Mrd. €. Damit stellten die inländischen Versicherer dem internationalen Rückversicherungsmarkt mehr Kapazität zur Verfügung, als sie selbst beanspruchten. Sie trugen mit diesem Saldo positiv zur Dienstleistungsbilanz Deutschlands bei.

Von den gebuchten Brutto-Beiträgen der Rückversicherer entfielen 3,7 Mrd. € auf das fakultative und 48,4 Mrd. € auf das obligatorische Rückversicherungsgeschäft. Den größten Teil der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge umfasste mit 79,1 % die proportionale Rückversicherung in Form von Quoten- und Summenexcedentenverträgen.

Die folgende Aufstellung zeigt die Bestandszusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge der professionellen Rückversicherer nach den einzelnen Versicherungszweigen:

Tabelle 2

### Brutto-Beiträge der Rückversicherer nach Versicherungszweigen

Versicherungszweige	2003	2003	2002	2001	2000
	Gebuchte Brutto-Beiträge Mio. €	in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge			
Unfall	2.073,5	4,0	3,8	3,3	3,9
Haftpflicht	6.380,3	12,3	12,7	9,3	8,5
Kraftfahrt	7.696,9	14,8	14,8	17,5	19,3
Luftfahrt	1.762,2	3,4	3,3	2,7	2,4
Rechtsschutz	360,2	0,7	0,7	0,8	1,0
Feuer	8.557,4	16,4	17,8	15,9	14,8
Einbruchdiebstahl	213,9	0,4	0,4	0,5	0,6
Leitungswasser	58,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Glas	57,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sturm	645,9	1,2	1,3	1,4	1,2
Verbundene					
Hausratversicherung	426,7	0,8	0,8	1,0	1,1
Verbundene					
Gebäudeversicherung	924,6	1,8	1,7	2,0	2,2
Hagel	678,3	1,3	1,2	1,0	1,1
Tier	54,3	0,1	0,1	0,2	0,1
Technische	2.067,5	4,0	4,0	4,6	4,1
Einheitsversicherung	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Transport	2.042,3	3,9	4,4	4,6	4,4
Kredit	1.542,8	3,0	3,3	3,3	3,2
Extended Coverage	536,9	1,0	0,8	1,0	1,0
Betriebsunterbrechung	504,5	1,0	1,0	0,9	1,0
Beistandsleistungen	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Luftfahrt-Haftpflicht	848,6	1,6	1,4	1,3	0,5
Sonstige	847,1	1,6	2,0	2,2	2,2
Schaden/Unfall					
Versicherungsgeschäft	38.288,0	73,6	75,9	73,7	72,8
Leben	11.830,6	22,7	20,4	22,7	22,7
Kranken	1.907,6	3,7	3,6	3,6	4,5
Gesamtes					
Versicherungsgeschäft	52.026,2	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Bestandszusammensetzung des Rückversicherungsgeschäfts blieb im Berichtsjahr stabil. Es ergaben sich nur geringfügige Verschiebungen. Erwähnenswert ist der wieder zunehmende Anteil des Lebensrückversicherungsgeschäfts, der vor allem auf sanierungsbedingte Beitragsrückgänge insbesondere im industriellen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft zurückzuführen ist.

Die Rückversicherer gaben 11,1 Mrd. € von ihren gebuchten Brutto-Beiträgen in Höhe von 52,0 Mrd. € an Retrozessionäre ab. Die Retrozessionsquote belief sich damit auf 21,4 % (Vorjahr: 23,3 %). Die verdienten Brutto- und Netto-Beiträge der Rückversicherer im Berichtsjahr 2003 sind pro Versicherungszweig dem Anhang (Tabelle 641) zu entnehmen.



### 3 Versicherungstechnische Rückstellungen in den einzelnen Versicherungszweigen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen erhöhten sich um 5,2 Mrd. € auf 135,8 Mrd. € (+4,0 %). Gemessen an den verdienten Brutto-Beiträgen ergab sich eine wieder erhöhte Rückstellungsquote für das Gesamtgeschäft von 264,4 % (Vorjahr: 244,0 %).

Nach wie vor kommt der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit 67,2 Mrd. € die mit Abstand größte Bedeutung zu. Diese Rückstellung hat sich seit 1999 um insgesamt 33,4 % (16,8 Mrd. €) erhöht und erreicht nun eine Rückstellungsquote von 130,9 % (Vorjahr 131,4 %). Die Deckungsrückstellung stieg um 3,6 Mrd. € (8,6 %) auf 45,9 Mrd. €.

Wegen des guten versicherungstechnischen Ergebnisses mussten der – auf den Selbstbehalt ermittelten, aber in den Brutto-Beträgen enthaltenen – Schwankungsrückstellung (einschließlich ähnlicher Rückstellungen) insbesondere in den Versicherungszweigen Haftpflicht und Feuer erhebliche Beträge zugeführt werden. Die Rückstellung stieg insgesamt um nahezu 50 % an und belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 12,7 Mrd. € (Vorjahr: 8,5 Mrd. €). Dies entspricht 31,6 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: 20,8 %) bzw. 9,3 % der gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen (Vorjahr: 6,5 %).

Der größte Anteil an den gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen entfiel wie im Vorjahr auf die Lebensversicherung. In diesem Versicherungszweig beliefen sich die Rückstellungen auf 48,0 Mrd. € (35,3 % der Gesamtrückstellung); davon waren 42,9 Mrd. € Deckungsrückstellungen. Im Bereich der Nicht-Lebensversicherung wiesen die Versicherungszweige Allgemeine Haftpflichtversicherung mit 25,7 Mrd. € (19,0 %), Kraftfahrtversicherung mit 18,5 Mrd. € (13,6 %) und Feuerversicherung mit 14,5 Mrd. € (10,7 %) die größten Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen auf. Weitere Einzelheiten sind den Tabellen 630 und 631 des Tabellenteils im Anhang zu entnehmen.

### 4 Versicherungstechnisches Gesamtergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der professionellen Rückversicherer lässt sich aus folgender Tabelle ersehen:

Tabelle 3

**Versicherungstechnisches Ergebnis der einzelnen Zweige**

Versicherungsbranche	2003	2003	2002	2001	2000
	Mio. €	in % der jeweiligen verdienten Beiträge (BBE)			
Unfall	131,1	6,4	4,9	+4,1	+3,9
Haftpflicht	-112,0	-1,8	-23,4	-38,2	-10,3
Kraftfahrt	-106,8	-1,4	-0,1	-2,4	-11,9
Luftfahrt	457,5	27,8	31,8	-125,8	-1,0
Rechtsschutz	4,2	1,2	-2,2	+4,4	+7,1
Feuer	2.099,0	24,4	-0,2	-75,1	-18,3
Einbruchdiebstahl	19,4	9,3	-6,8	+0,7	+3,8
Leitungswasser	-45,2	-78,1	-29,9	-2,6	-4,5
Glas	6,3	11,0	7,1	+6,5	+20,2
Sturm	228,1	35,1	8,3	+2,0	-9,1
Verbundene					
Hausratversicherung	55,7	13,2	1,7	+4,3	+13,0
Verbundene					
Gebäudeversicherung	3,3	0,4	-41,9	+5,6	+1,7
Hagel	10,2	1,5	-8,6	-2,4	-10,7
Tier	13,0	23,8	8,2	+10,5	+8,6
Technische	176,5	8,9	-2,0	-21,9	-17,9
Einheitsversicherung	0,0	2,1	-20,1	+32,1	+28,4
Transport	269,7	13,4	0,6	-48,6	-24,8
Kredit	256,3	16,7	-21,9	-17,0	+7,6
Extended Coverage	215,5	40,4	-40,0	+3,9	-22,4
Betriebsunterbrechung	70,2	13,9	11,5	-72,4	-4,4
Beistandsleistungen	-0,1	-0,8	-0,2	+18,9	+17,2
Luftfahrt-Haftpflicht	314,8	36,8	57,4	-269,2	-0,3
Sonstige	137,9	15,0	-40,2	-16,1	-2,9
Schaden/Unfall					
Versicherungsgeschäft	4.204,6	11,1	-4,5	-35,4	-10,2
Leben	385,2	3,3	2,3	-0,4	-2,6
Kranken	45,9	2,6	-1,0	-7,7	-7,3
gesamtes					
Versicherungsgeschäft					
Bruttoergebnis	4.635,6	9,0	-3,0	-26,2	-8,5
Retro-Ergebnis	-2.927,4	-26,1	-5,7	+44,8	+5,0
Netto-Ergebnis 1	1.708,2	4,3	-5,6	-19,2	-9,8
Veränderung					
der Rückstellung					
für drohende Verluste					
(RdV)	34,9	0,1	0,3	-0,1	+0,1
Veränderung der					
Schwankungsreserve <sup>1)</sup>	-4.252,9	-10,6	-5,0	+0,7	-0,2
Netto-Ergebnis 2	-2.509,9	-6,3	-10,2	-18,6	+9,9

<sup>1)</sup> Einschließlich der ähnlichen Rückstellungen.

Rückversicherer 2003 erstmals seit 1997 wieder mit versicherungstechnischem Brutto-Gewinn.

Im Berichtsjahr 2003 erzielten die Rückversicherer erstmals seit 1997 wieder einen versicherungstechnischen Brutto-Überschuss von nun 4,6 Mrd. €. Dies entspricht 9,0 % der verdienten Brutto-Beiträge. Im Vorjahr verzeichneten sie noch einen Verlust von 1,6 Mrd. € (3,0 % der verdienten Brutto-Beiträge). Die erhebliche Ergebnisverbesserung wurde nicht nur durch eine geringere Schadenlast, sondern auch durch einen „harten Markt“ mit verbesserter Ertragslage ermöglicht. Mit 32 (Vorjahr: 18) der 43 Rückversicherer erzielte im Berichtsjahr ein weit überwiegender Teil der Branche einen versicherungstechnischen Brutto-Gewinn. Auch die Erstversicherer erwirtschafteten 2003 im übernommenen Versicherungsgeschäft einen versicherungstechnischen Brutto-Überschuss, der 0,1 Mrd. € (3,7 % der verdienten Brutto-Beiträge) betrug.

Bei den professionellen Rückversicherern trug sowohl das von inländischen als auch das von ausländischen Vorversicherern übernommene Geschäft zur Ergebnisverbesserung und damit zum Gewinn bei. Das von inländischen Vorversicherern übernommene Versicherungsgeschäft erbrachte 2003 erstmals wieder einen versicherungstechnischen Brutto-Überschuss von 1,5 Mrd. € (7,3 % der verdienten inländischen Beiträge). Bei dem von ausländischen Vorversicherern übernommenen Versicherungsgeschäft wurde nach dem geringen versicherungstechnischen Brutto-Überschuss des Vorjahres von 0,1 Mrd. € (0,2 % der verdienten ausländischen Beiträge) nun ein kräftiger Gewinn von 3,1 Mrd. € (10,2 %) erzielt.

Nachdem die Retrozessionäre in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße zur Schadenentlastung der Rückversicherer beigetragen hatten, wurden sie nun deutlich überproportional an deren Gewinn beteiligt. So ergab sich ein negativer Saldo zugunsten der Retrozessionäre von 2,9 Mrd. € (26,1 % der verdienten RV-Beiträge). Den Rückversicherern verblieb dennoch ein versicherungstechnischer Netto-Überschuss (= Ergebnis 1) in Höhe von 1,7 Mrd. €; das sind 4,3 % der verdienten Netto-Beiträge (Vorjahr: -2,3 Mrd. €; - 5,6 %) und damit das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre.

Der Schwankungsrückstellung sowie der Atomanlagen- und der Pharmarückstellung, die den Risikoausgleich in der Zeit begünstigen, waren im Berichtsjahr mit 4.252,9 Mio. € (10,6 % der verdienten Netto-Beiträge) erhebliche Beträge zuzuführen. Der Rückstellung für drohende Verluste wurden 34,9 Mio. € (0,1 % der verdienten Netto-Beiträge) entnommen. Der Restbestand dieser Rückstellung von 10 Mio. € hatte keinerlei Bedeutung mehr. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis <sup>2</sup> blieb durch die hohen Zuführungen zur Schwankungsrückstellung mit -2,5 Mrd. € (-6,3 % der verdienten Netto-Beiträge) negativ, hat sich damit allerdings nochmals deutlich verbessert (-4,2 Mrd. €; -10,2 %).

Die im Berichtsjahr erzielten versicherungstechnischen Netto-Ergebnisse jeweils vor und nach Änderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen pro Versicherungsbranche sind der Tabelle 641 im Anhang zu entnehmen.

## 5 Bilanzergebnis

Die Zusammensetzung des Bilanzergebnisses der Rückversicherer im Verhältnis zu den verdienten Netto-Beiträgen zeigt nachstehende Übersicht.

<sup>1</sup> Netto-Ergebnis nach Beteiligung der Retrozessionäre und Veränderungen durch Zuführungen zur bzw. Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung sowie der Rückstellung für drohende Verluste.

Tabelle 4

**Zusammensetzung des Bilanzergebnisses**

Posten	2003	2003	2002	2001	2000
	Mio. €	in % der jeweiligen verdienten Beiträge (BBE)			
1. Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 1	1.708,2	4,3	-5,6	-19,2	-9,8
9. Sonderzuführung zur Schadenrückstellung	-262,5	-0,7	-0,5	-0,8	-0,9
2. Veränderung der Schwankungsrückstellung etc.	-4.252,9	-10,6	-5,0	+0,7	-0,1
3. Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 1a	-2.807,2	-7,0	-11,1	-19,3	-10,9
4. laufende Kapitalanlage-Erträge <sup>1)</sup>	17.660,4	44,0	+19,2	(+19,9)	(+20,5)
5. laufender Kapitalanlage-Aufwand	-2.930,0	-7,3	-5,6	(-4,2)	(-3,7)
6. lfd. Kapitalanlage-Reinertrag <sup>1)</sup>	14.730,4	36,7	+13,6	+15,7	+16,8
7. übr. allg. regelmäßiges Ergebnis	-1.143,6	-2,8	-4,1	-2,4	-2,7
8. = Betriebsergebnis	10.779,6	26,8	-1,6	-6,1	+3,2
10. nicht regelm. Ergebnis (inkl. Rückstellung für drohende Verluste)	-9.060,3	-22,6	+15,7	+7,2	+6,0
11. = Jahresergebnis vor Steuern	1.719,3	4,3	+14,1	+1,1	+9,2
12. Steuern	-346,4	0,9	-1,0	-0,1	-1,7
13. = Jahresergebnis nach Steuern	1.372,9	3,4	+13,1	+1,0	+7,5
14. Gewinn- bzw. Verlustvortrag	-317,1	-0,8	-0,3	+0,0	+0,1
15. Rücklagenveränderung	-298,4	-0,7	-5,7	+1,4	-1,7
16. = Bilanzergebnis	757,5	1,9	+7,1	+2,4	+5,9

<sup>1)</sup> Ohne den technischen Zinsertrag (2003: 2,0 Mrd. €).

Anlagevolumen erhöhte sich 2003 um 18 % auf rund 220 Mrd. €.

Das Kapitalanlagevolumen der Rückversicherer (inklusive Depotforderungen) erhöhte sich im Berichtsjahr 2003 nochmals kräftig um 13,1 % auf 219,8 Mrd. € (Vorjahr: 194,4 Mrd. €). Die laufenden Kapitalerträge nahmen ganz erheblich um 9,6 Mrd. € auf 19,6 Mrd. € (48,9 % der verdienten Nettobeiträge) zu. Die laufende Verzinsung der Kapitalanlagen, gemessen am durchschnittlichen Kapitalanlagen-Bestand (inklusive Depotforderungen), betrug 9,5 %.

Der weit überwiegende Teil der laufenden Kapitalerträge entfällt mit 71,4 % auf Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, also auf Zinsen für Ausleihungen und Gewinnausschüttungen. Die Dominanz dieser Ertragsart resultiert zum einen aus der neben der Rückversicherungstätigkeit von einigen Rückversicherern zugleich (und zum Teil sogar überwiegend) ausgeübten Holdingfunktion und zum anderen aus der Stabilisierung der Ertragslage der Tochterunternehmen in 2003. Weitere 10,4 % der laufenden KA-Erträge stammten aus der Verzinsung von Depotforderungen. Von Bedeutung waren auch die Erträge aus Inha-

berschuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren mit einem Anteil von 6,0 % sowie aus Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren mit einem Anteil von 3,9 %. Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen, d.h. die planmäßigen Abschreibungen und Aufwendungen für die Verwaltung, stiegen um 634,3 Mio. € auf 2,9 Mrd. € an.

Laufende Reinverzinsung betrug – bezogen auf den durchschnittlichen Anlagebestand inklusive Depotforderungen – 8,1 %.

Insgesamt erzielten die Rückversicherer 2003 laufende Reinerträge<sup>2</sup> aus Kapitalanlagen von 16,7 Mrd. € (41,6 % der verdienten Netto-Beiträge). Die laufende Reinverzinsung betrug im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an Kapitalanlagen inklusive Depotforderungen 8,1 %.

Unter Einbeziehung übriger Erträge aus Kapitalanlagen – wie Veräußerungsgewinne, Zuschreibungen und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil von 3,6 Mrd. € – sowie übriger Aufwendungen – wie Veräußerungsverluste, außerplanmäßige Abschreibungen und Verlustübernahmen von 12,3 Mrd. € – ergab sich insgesamt ein Kapitalanlage-Ergebnis von nur noch 8,0 Mrd. €. Die Reinverzinsung betrug im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an Kapitalanlagen inklusive Depotforderungen 3,8 % und lag damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (7,3 %). Die gegenüber der laufenden Verzinsung deutlich verschlechterte Gesamtverzinsung ist auf erhebliche Aufwendungen aus dem Beteiligungsbereich, d.h. auf Verlustübernahmen zurückzuführen. Im Vorjahr waren die hohen Aufwendungen – wie insbesondere Abschreibungen – noch durch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen kompensiert worden. Eine Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Kapitalanlagearten befindet sich im Tabellenteil (Tabelle 610).

Zinsbelastung im Berichtsjahr nochmals deutlich auf nun 750 Mio. € angestiegen.

Das übrige regelmäßige Ergebnis des allgemeinen Teils der GuV-Rechnung hat sich mit einem Verlust von -1.143,6 Mio. € (-2,8 % der verdienten Netto-Beiträge) wieder normalisiert. Im Vorjahr lag der Verlust bei -1.684,2 Mio. €, dies entspricht -4,1 % der verdienten Netto-Beiträge. Der Saldo aus Währungskursgewinnen und -verlusten fiel im Berichtsjahr mit 331,0 Mio. € deutlich besser aus als im Vorjahr (194,6 Mio. €). Neben diversen anderen Posten sind im übrigen regelmäßigen Ergebnis Zinsaufwendungen in Höhe von 750,5 Mio. € enthalten, was einer gegenüber dem Vorjahr (541,8 Mio. €) deutlich erhöhten Zinsbelastung entspricht.

Betriebsergebnis verbesserte sich sprunghaft von -0,7 Mrd. € auf +10,8 Mrd. €.

Das Betriebsergebnis<sup>3</sup> verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr sprunghaft und erreicht mit 10.779,6 Mio. € (+26,8 % der verdienten Netto-Beiträge; Vorjahr -661,8 Mio. €) geradezu einen Rekordwert. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem kräftig erhöhten laufenden Kapitalanlage-Reinertrag. Das weiter verbesserte versicherungstechnische Ergebnis trug hierzu ebenfalls

<sup>2</sup> Einschließlich der im versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung zu verrechnenden technischen Zinsen, jedoch ohne Erträge aus dem Abgang von KA sowie Zuschreibungen und Auflösungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

<sup>3</sup> Summe aus laufendem KA-Reinertrag, dem übrigen regelmäßigen allgemeinen Ergebnis und dem versicherungstechnischen Netto-Ergebnis 1 a (nach Sonderzuführung an die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (SR), nach Schwankungsrückstellung, aber vor Rückstellung für drohende Verluste).

bei, hätte aber ohne die stark erhöhten Zuführungen zur Schwankungsrückstellung einen ähnlich hohen Ergebnisbeitrag leisten können wie im Vorjahr.

Jahresüberschuss vor Steuern  
ging auf 1,7 Mrd. € zurück.

Das nicht regelmäßige Ergebnis<sup>4</sup> verschlechterte sich erheblich auf nun -9,1 Mrd. € (-22,6 % der verdienten Netto-Beiträge). Zwar haben sich die Belastungen aus nichtplanmäßigen Abschreibungen deutlich auf 2,7 Mrd. € vermindert (Vorjahr: 12,1 Mrd. €). Gleichzeitig mussten allerdings nun erhebliche Beträge für Verlustübernahmen aufgewendet werden (8,0 Mrd. €). Da sich im Berichtsjahr der Saldo aus dem Abgang der Kapitalanlagen auf lediglich 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 18,4 Mrd. €) belief, standen keine Mittel zur Verfügung, um dies zu kompensieren. Es entstand der o.g. hohe Verlust. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde weiter um 35 Mio. € reduziert. Im Berichtsjahr waren nach wie vor nur geringe außerordentliche Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen. Zusammen mit dem Betriebsergebnis ergab sich ein Jahresüberschuss vor Steuern von nur noch 1.719,3 Mio. € (4,3 % der verdienten Netto-Beiträge).

Der Bilanzgewinn betrug – nach Zuführungen zu den Rücklagen und Gewinnvorträgen – 0,8 Mrd. € (1,9 % der Beiträge). Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich auf 1.372,9 Mio. € (3,4 % der verdienten Netto-Beiträge). Nach Berücksichtigung der Zuführungen zu den Rücklagen in Höhe von 298,4 Mio. € (0,7 %) und den Verlustvorträgen in Höhe von 317,1 Mio. € ergab sich schließlich für die Gesamtheit der Rückversicherer ein deutlich verminderter Bilanzgewinn von 757,5 Mio. € (1,9 % der verdienten Netto-Beiträge) Im Vorjahr hatte der Bilanzgewinn noch 2.921,9 Mio. € (7,1 %) betragen.

Von allen in die Untersuchung einbezogenen Rückversicherern wiesen zehn Unternehmen einen Jahresfehlbetrag und zwölf Unternehmen (Vorjahr: elf Versicherer) einen Bilanzverlust aus. Die Bilanzverluste resultieren zum Teil aus Verlustvorträgen. Bei einigen Unternehmen liegen Sonderfaktoren vor, so dass diese Zahlen die an sich deutlich verbesserte Ertragslage nicht ausreichend widerspiegeln.

## 6 Zeitwerte der Kapitalanlagen 2003

Nach § 54 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) müssen Versicherungsunternehmen die Kapitalanlagen, die in der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesen werden, im Anhang ihrer Geschäftsberichte zum

<sup>4</sup> Insbesondere: Veränderung der Rückstellung für drohende Verluste, Saldo aus dem Abgang von KA, Zuschreibungen und Veränderungen der Sonderposten mit Rücklageanteil.

Zeitwert in einer Summe angeben. Ausgenommen von einer Zeitwertangabe sind die nach § 341c Abs. 1 HGB zum Nennbetrag bilanzierten Namensschuldverschreibungen, Hypothekendarlehen und andere Forderungen.

Gegenüber der BaFin haben die Versicherungsunternehmen die Zeitwerte getrennt nach Anlagearten anzugeben. Über die Zeitwerte der Kapitalanlagen der Erstversicherer berichtet der Jahresbericht der BaFin 2003 Teil B. Nun liegen auch die Zahlen der Rückversicherer für 2003 vor. Dabei ergibt sich für die Erst- und Rückversicherungsunternehmen (ohne Pensions- und Sterbekassen) folgendes Bild:

Tabelle 5

Rück-VU	Buchwerte		Zeitwerte		Stille Reserven	
	absolut in Mio. €	Anteil in %	absolut in Mio. €	Anteil in %	absolut in Mio. €	Anteil in % des Buchwertes
<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	1.509	0,7	3.986	1,6	2.478	164,2
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	96.219	43,8	124.790	49,1	28.572	29,7
<b>Aktien</b>	6.407	2,9	10.437	4,1	4.030	62,9
<b>Investmentanteile</b>	16.712	7,6	16.400	6,5	-312	-1,9
<b>Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	32.916	15,0	33.308	13,1	392	1,2
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>	66.061	30,1	65.194	25,7	-867	-1,3
<b>Summe der Kapitalanlagen</b>	219.823	100,0	254.116	100,0	34.293	15,6

Von den Bewertungsreserven zum 31. Dezember 2003 in Höhe von 79,8 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €) entfielen beinahe 80 % (Vorjahr: 92 %) auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie auf Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Kapitalanlagen sind überhaupt nicht oder nur schwer fungibel, da es sich zum größten Teil um selbst genutzte Geschäftsgrundstücke oder um Konzernbeteiligungen handelt. Die stillen Reserven in den Aktien und Investmentanteilen (9 %) sind stark vom Verlauf der Kapitalmärkte abhängig.

Der zeitliche Abstand zwischen Berichtsjahr und Veröffentlichung des Jahresberichtes der BaFin schränkt die Aussagekraft dieser Zeitpunktbetrachtung ein und lässt keine Rückschlüsse auf die aktuelle Situation zu. Die BaFin beobachtet wegen der Anfälligkeit der Versicherungsunternehmen gegenüber unvorhersehbaren (extremen) Entwicklungen an den Kapitalmärkten – insbesondere Kursrückgänge bei Aktien und Investmentanteilen bei gleichzeitig niedrigem Zinsniveau – den Verlauf der stillen Reserven, die Aus-

wirkungen auf die Ertragslage sowie die wirtschaftliche Situation der Versicherungsunternehmen insgesamt besonders intensiv.

## 7 Eigenmittelausstattung 2003

■ Eigenkapital der Rückversicherer wuchs deutlich auf nunmehr gut 51 Mrd. € an.

Das verfügbare Eigenkapital der Rückversicherer ohne ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital stieg im Berichtsjahr um 11,0 Mrd. € auf 51,4 Mrd. € (+27,3 %). Im Vorjahr hatte der entsprechende Anstieg 27,8 % betragen. Bei leicht rückläufigen gebuchten Brutto-Beiträgen (-4,9 %) erhöhten sich die (Gesamt-) Eigenkapitalsätze entsprechend: gemessen an den gebuchten Brutto-Beiträgen von 73,8 % auf 98,8 %, bezogen auf die gebuchten Netto-Beiträge von 96,2 % auf 125,6 %.

■ BaFin überwacht die angemessene Eigenkapitalausstattung der Rückversicherer.

Im hier zugrunde liegenden Betrachtungszeitraum 2003 bestanden zwar für Rückversicherer noch keine gesetzlich fixierten quantitativen Vorgaben hinsichtlich der Eigenmittelausstattung. Trotzdem überwachte die BaFin bereits die jederzeitige Erfüllbarkeit der Rückversicherungsverträge (§ 1a VAG a.F.), die nur mit einer ausreichenden Unterlegung des Geschäfts mit Eigenkapital gewährleistet ist. Außerdem zwingt auch der Wettbewerb die Rückversicherer stets zur Bildung angemessenen Eigenkapitals. Die für die Vorversicherer wichtige Bonität eines Rückversicherers hängt insbesondere auch von einer guten Eigenmittelausstattung ab. Lediglich Rückversicherer in der Rechtsform eines VVaG unterlagen bereits den gleichen quantitativ bestimmten Solvabilitätsanforderungen wie Erstversicherer. Wie in den Vorjahren existierte nur ein einziger Versicherungsverein, der die Rückversicherung betreibt und dieser Form der Solvabilitätskontrolle unterliegt.

Nach zwei Jahren mit äußerst schwierigem Geschäftsverlauf, die bei einigen Rückversicherern zu Substanzverlusten geführt hatten, zeigte das Jahr 2003 für die Rückversicherer eine insgesamt verbesserte Situation. Trotz dieser positiven Entwicklung stieg die Anzahl der Rückversicherer, die die Solvabilitätsanforderungen der Erstversicherer vergleichsweise nicht erfüllen würden, um zwei auf neun Unternehmen. Die genannte Zahl wird dadurch relativiert, dass sie insbesondere auch auf Sonderfaktoren wie z.B. Übergang zum "run off"<sup>5</sup> zurückzuführen ist. Wie bei den Erstversicherern umfasste diese Betrachtung nur die in der Bilanz offen ausgewiesenen Eigenmittel.

Unter Berücksichtigung von anrechenbaren Teilen der Sonderposten mit Rücklageanteil sowie (dauerhaften) stillen Reserven in den Kapitalanlagen würden die Eigenmittel der Rückversicherer entsprechend höher ausfallen.

<sup>5</sup> Einstellung des Neugeschäfts und Abwicklung der Vertragsbeziehungen.



## Zusammenfassung der Bilanzen

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 600

Bilanzposten	2003		2002		2001	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
<b>Aktiva</b>						
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	38.603	0,02	158.160	0,07	131.904	0,07
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	443.893	0,18	240.983	0,11	125.063	0,07
3. Kapitalanlagen, soweit sie nicht zu Nr. 4 gehören	166.381.290	68,89	145.452.365	67,70	120.559.768	66,49
4. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen VG	53.441.980	22,13	48.917.026	22,77	44.029.665	24,28
5. Forderungen aus dem selbst abg. VG an VN	-	-	-	-	-	-
6. Forderungen aus dem selbst abg. VG an Versicherungsvermittler	-	-	-	-	-	-
7. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	765.360	0,32	458.000	0,21	490.076	0,27
8. Sonstige Aktiva	20.447.972	8,47	19.623.760	9,13	15.989.448	8,82
<b>Passiva</b>						
1. Eigenkapital	51.377.700	21,27	40.361.737	18,79	31.582.030	17,42
2. Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	7.978.817	3,30	4.472.112	2,08	997.846	0,55
3. Sonderposten mit Rücklageanteil	20.343	0,01	212.776	0,10	284.661	0,16
4. Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	113.531.750	47,01	101.737.079	47,35	94.763.375	52,26
5. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen VG	8.566.511	3,55	11.533.386	5,37	8.650.371	4,77
6. Verbindlichkeiten aus dem selbst abg. VG gegenüber VN	-	-	-	-	-	-
7. Sonstige Passiva	60.043.977	24,86	56.533.206	26,31	45.047.641	24,84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>241.519.098</b>	<b>100,00</b>	<b>214.850.295</b>	<b>100,00</b>	<b>181.325.925</b>	<b>100,00</b>
<b>Anzahl der Unternehmen</b>	<b>43</b>		<b>42</b>		<b>38</b>	

1) in % der Bilanzsumme

## Entwicklung der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) 2003

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 610

Anlageart	Anfangsbestand 1)		Zugänge			Zuschreibungen Mio. €	Umbuchungen Mio. €	Abgänge Mio. €	Abschreibungen Mio. €	Endbestand		
	Mio. €	% 2)	Mio. €	% 2)	% 3)					Mio. €	% 2)	% 4)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.575	1,1	306	0,4	19,4	-	-	163	209	1.509	0,9	-4,2
Anteile an verb. Unternehmen	82.187	56,5	12.461	15,9	15,2	2	-91	7.633	1.420	85.506	51,4	+4,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.666	5,3	3.315	4,2	43,2	-	-	4.606	224	6.150	3,7	-19,8
Beteiligungen	7.305	5,0	1.851	2,4	25,3	0	-1.211	3.248	230	4.467	2,7	-38,8
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	109	0,1	72	0,1	65,9	-	-22	55	9	95	0,1	-12,6
Aktien	3.295	2,3	6.228	7,9	189,0	194	+1.303	4.204	410	6.407	3,9	+94,4
Investmentanteile	16.451	11,3	4.238	5,4	25,8	181	-	3.240	917	16.712	10,0	+1,6
andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	336	0,2	743	0,9	221,1	1	-30	437	22	591	0,4	+75,8
Inhaberschuldverschreibungen u. and. festverz. Wertpapiere	18.450	12,7	41.693	53,1	226,0	19	-	26.509	737	32.916	19,8	+78,4
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	33	0,0	3	0,0	8,7	-	-	8	-	28	0,0	-16,6
Namenschuldverschreibungen	2.614	1,8	525	0,7	20,1	0	+5	1.111	-	2.033	1,2	-22,2
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.504	1,0	988	1,3	65,7	-	-1	592	3	1.897	1,1	+26,1
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Ausleihungen	349	0,2	70	0,1	20,1	-	-19	100	0	299	0,2	-14,1
Einlagen bei Kreditinstituten	3.373	2,3	4.815	6,1	142,7	-	-	719	1	7.468	4,5	+121,4
andere Kapitalanlagen	246	0,2	1.276	1,6	517,6	19	+65	1.218	86	303	0,2	+23,0
<b>Summe der Kapitalanlagen</b>	<b>145.494</b>	<b>100,0</b>	<b>78.582</b>	<b>100,0</b>	<b>54,0</b>	<b>416</b>	<b>-</b>	<b>53.843</b>	<b>4.268</b>	<b>166.381</b>	<b>100,0</b>	<b>+14,4</b>
<b>Anzahl der Unternehmen</b>	<b>42</b>											

1) mit dem Währungskurswert vom Ende des Geschäftsjahres

2) in % der Summe der Kapitalanlagen

3) in % des Anfangsbestandes

4) Veränderung (Endbestand abzüglich Anfangsbestand) in % des Anfangsbestandes

## Eigenkapital, Genußrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

Rückversicherungsunternehmen (Beträge in T €)

Tabelle 620

Bilanzposten	Gesamt 2003	Gesamt 2002
1	2	3
1. Gezeichnetes Kapital 1)	4.268.295	4.049.474
2. Kapitalrücklage	34.360.096	24.470.156
davon gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG	-	-
3. Gewinnrücklagen:		
a) gesetzliche Rücklagen 2)	480.152	441.527
b) Rücklagen für eigene Anteile	31.066	575.695
c) satzungsmäßige Rücklagen	111.076	96.628
d) Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	-	-
e) andere Gewinnrücklagen	10.963.278	7.692.749
4. Gewinnvortrag 3)	13.902	7.274
Verlustvortrag 3)	173.647	66.613
5. Jahresüberschuß 3)	85.740	130.335
Jahresfehlbetrag 3)	14.722	101.335
6. Bilanzgewinn 3)	1.380.177	3.454.636
Bilanzverlust 3)	145.068	388.949
Gesamt-Eigenkapital	51.377.700	40.361.737
- ausstehende Einlagen	38.603	158.160
verfügbares Eigenkapital	51.339.097	40.203.577
Eigenkapital in % der gebuchten Brutto-Beiträge	98,8	73,8
Eigenkapital in % der gebuchten Netto-Beiträge	125,6	96,2
Genußrechtskapital	669.748	675.380
Nachrangige Verbindlichkeiten	7.309.069	3.796.733
<b>Anzahl der Unternehmen</b>	43	42

- 1) bei VVaG der Gründungsstock; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen der dem gezeichneten Kapital entsprechende Posten
- 2) bei VVaG die Verlustrücklage nach § 37 VAG; bei öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen die Sicherheitsrücklage
- 3) gemäß § 268 Abs. 1 HGB tritt an die Stelle der Posten 4 und 5 der Posten 6, wenn die Bilanz unter Berücksichtigung teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurde

## Versicherungstechnische Rückstellungen

### Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 630

Bilanzposten	2003		2002		2001	
	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €	brutto in T €	netto in T €
1	2	3	4	5	6	7
1. Beitragsüberträge	8.532.354	7.352.817	8.498.883	6.963.621	7.904.314	6.564.563
2. Deckungsrückstellung	45.923.547	39.258.431	42.287.443	33.342.035	39.325.445	32.744.631
3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen	67.245.246	53.016.492	70.027.608	51.911.630	66.924.048	47.638.013
4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	124.128	91.633	213.155	144.147	170.226	101.351
5. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	12.657.724	12.657.724	8.529.383	8.529.383	6.511.462	6.511.462
6. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.325.360	1.212.128	1.033.929	904.411	1.470.517	1.262.310
Insgesamt	135.808.359	113.589.225	130.590.401	101.795.226	122.306.011	94.822.328
<b>Anzahl der Unternehmen</b>	43		42		38	

## Versicherungstechnische Rückstellungen

der Rückversicherungsunternehmen 2003

Tabelle 631

Versicherungszweige	Anzahl	Brutto-Beitragsüberträge		Brutto-Deckungsrückstellung		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 1)				Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		Sonstige versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen 2)		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
		Mio.€	% 3)	Mio. €	% 3)	des GJ		der VJ		Mio. €	% 3)	Mio. €	% 3)	Mio. €	% 4)
						Mio. €	% 3)	Mio. €	% 3)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Leben	25	2.183,9	18,9	42.945,4	371,8	1.336,0	11,6	1.069,8	9,3	-	-	469,4	4,1	0,9	0,0
Kranken	23	179,3	10,1	870,3	49,0	347,6	19,5	188,5	10,6	5,5	0,3	29,2	1,6	0,8	0,1
Allgemeine Unfall	28	262,7	12,9	2.236,5	109,9	785,6	38,6	1.377,2	67,7	87,3	4,3	73,4	3,6	164,3	9,5
Haftpflicht	30	1.084,5	17,4	-	-	2.840,3	45,5	18.409,1	295,0	5,0	0,1	51,6	0,8	3.358,3	62,6
Krafftahrt	25	676,1	8,7	-	-	2.976,5	38,4	12.997,3	167,8	1,1	0,0	204,3	2,6	1.641,5	26,2
Luft- und Raumfahrt	22	342,9	20,8	-	-	240,1	14,6	2.402,2	145,7	0,0	0,0	1,0	0,0	801,2	61,8
Rechtsschutz	18	91,0	25,5	-	-	185,0	51,9	266,3	74,7	0,6	0,2	14,2	4,0	51,7	22,6
Feuer	32	1.548,1	18,0	-	-	3.217,3	37,4	6.279,2	73,0	1,9	0,0	229,7	2,7	3.221,9	49,6
Einbruchdiebstahl und Raub	22	42,6	20,4	-	-	58,1	27,8	59,2	28,3	0,1	0,0	1,4	0,7	37,9	22,2
Leitungswasser	22	5,5	9,5	-	-	34,0	58,8	26,4	45,5	0,0	0,0	1,1	1,9	4,0	8,9
Glas	14	15,4	27,1	-	-	5,2	9,1	0,9	1,5	0,0	0,0	6,5	11,5	0,5	1,2
Sturm	26	55,3	8,5	-	-	106,3	16,4	214,8	33,1	0,6	0,1	44,6	6,9	458,5	108,3
Verbundene Hausrat	23	99,3	23,6	-	-	50,6	12,0	33,9	8,1	0,0	0,0	49,7	11,8	33,4	10,3
Verbundene Wohngebäude	24	149,5	16,2	-	-	182,3	19,7	180,7	19,5	0,1	0,0	29,0	3,1	184,3	33,1
Hagel	18	8,3	1,2	-	-	76,2	11,0	82,3	11,9	-	-	4,6	0,7	133,3	20,9
Tier	11	8,6	15,7	-	-	13,7	25,1	14,1	25,8	-	-	0,1	0,3	35,6	81,3
Technische	29	781,0	39,4	-	-	852,8	43,0	2.050,2	103,4	1,3	0,1	9,7	0,5	656,4	39,4
Einheit	2	0,2	16,1	-	-	0,3	26,6	0,1	8,7	-	-	0,0	0,1	0,4	38,6
Transport	27	245,9	12,2	-	-	596,5	29,7	2.188,3	108,9	0,9	0,0	7,9	0,4	430,5	27,4
Kredit und Kaution	20	416,0	27,2	-	-	519,2	33,9	1.361,3	88,9	19,0	1,2	10,4	0,7	445,2	39,1
Extended Coverage	23	35,8	6,7	-	-	142,5	26,7	202,6	38,0	0,1	0,0	7,5	1,4	114,2	34,8
Betriebsunterbrechung	24	81,1	16,1	-	-	258,2	51,3	382,0	75,8	0,2	0,0	7,7	1,5	236,2	81,8
Beistandsleistungen	6	1,3	17,5	-	-	0,5	6,4	0,4	5,8	-	-	0,0	0,5	-	-
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	17	141,5	16,6	-	-	126,6	14,8	1.545,4	180,8	0,1	0,0	5,0	0,6	319,9	50,9
Sonstige	37	179,0	19,5	0,0	0,0	279,2	30,4	1.108,4	120,6	0,2	0,0	85,5	9,3	368,3	61,8
<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>8.634,9</b>	<b>16,8</b>	<b>46.052,3</b>	<b>89,7</b>	<b>15.230,5</b>	<b>29,7</b>	<b>52.440,6</b>	<b>102,1</b>	<b>124,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1.341,7</b>	<b>2,6</b>	<b>12.699,2</b>	<b>31,6</b>

1) einschließlich der Renten-Deckungsrückstellung und der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen

2) einschließlich der Rückstellung für drohende versicherungstechnische Verluste

3) in % der verdienten Brutto-Beiträge

4) in % der verdienten Netto-Beiträge

## Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Rückversicherungsunternehmen

Tabelle 640

Posten	2003		2002		2001	
	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)	in T €	in % 1)
1	2	3	4	5	6	7
1. gebuchte Brutto-Beiträge	52.026.221		54.698.989		45.459.921	
davon von ausländischen Vorversicherern übernommen	31.470.578	60,5	33.028.935	60,4	25.223.912	55,5
2. verdiente Brutto-Beiträge	51.361.032	100,0	53.528.572	100,0	43.912.267	100,0
3. verdiente Netto-Beiträge	40.157.137	78,2	41.047.545	76,7	31.808.193	72,4
4. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	27.469.519	53,5	32.785.846	61,2	35.818.816	81,6
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres	22.910.301	57,1	25.984.382	63,3	24.484.647	77,0
5. a) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2)	31.141.880	60,6	37.996.799	71,0	40.507.606	92,2
b) Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2)	25.944.855	64,6	29.724.704	72,4	26.684.739	83,9
6. a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.968.361	27,2	14.615.565	27,3	13.257.861	30,2
b) Netto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.340.311	28,2	11.987.519	29,2	10.003.035	31,4
7. a) Versicherungstechnisches Brutto-Ergebnis 3)	4.635.633	9,0	-1.596.561	-3,0	-11.517.267	-26,2
b) Versicherungstechnisches Netto-Ergebnis 4)	1.743.052	4,3	-2.166.229	-5,3	-6.119.129	-19,2
8. Erträge aus Kapitalanlagen	23.202.637	57,8	29.967.018	73,0	12.228.685	38,4
davon: laufende Erträge 5)	19.646.039	48,9	10.028.027	24,4	8.613.097	27,1
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	15.233.167	37,9	16.734.882	40,8	2.992.323	9,4
davon: laufende Aufwendungen 5)	2.929.953	7,3	2.295.702	5,6	1.346.756	4,2
10. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag 6)	1.372.918	3,4	5.373.903	13,1	307.510	1,0
<b>Anzahl der Unternehmen</b>	43		42		37	

1) in % der verdienten Brutto-Beiträge; davon-Posten von 1. in % der gesamten gebuchten Brutto-Beiträge; Posten 4. b), 5. b), 6. b), 7. b), 8, 9 und 10 in % der verdienten Netto-Beiträge

2) einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

3) vor Brutto-Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

4) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I.9 Formblatt 2 RechVersV

5) entsprechend der Zuordnung in NW 201 der BerVersV

6) entspricht Posten II. 14 Formblatt 2 RechVersV

## Übersicht über die einzelnen Versicherungszweige der Rückversicherungsunternehmen 2003

Tabelle 641

Versicherungszweige	Anzahl	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge		Aufwendungen für VF				Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		versicherungstechnische Ergebnisse				
		in T€	% 2)	in T€	% 3)	des GJ		im GJ 1)		brutto in % 3)	netto in % 4)	brutto in % 3)	netto in % 4)	brutto in % 3)	netto 4)	
						brutto in % 3)	netto in % 4)	brutto in % 3)	netto in % 4)						brutto in % 3)	netto in % 5)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Leben	25	11.552.065	22,5	8.673.931	75,1	52,8	57,7	55,7	57,3	30,1	33,9	3,3	-1,3	-1,3		
Kranken	23	1.777.902	3,5	1.627.363	91,5	54,6	55,7	68,5	67,9	28,9	29,3	2,6	2,6	2,6		
Allgemeine Unfall	28	2.035.227	4,0	1.733.598	85,2	44,0	45,6	45,0	48,6	36,8	36,8	6,4	3,6	2,6		
Haftpflicht	30	6.240.780	12,2	5.360.409	85,9	55,9	58,8	72,9	75,3	28,8	29,2	-1,8	-4,5	-26,7		
Kraftfahrt	25	7.743.915	15,1	6.267.546	80,9	73,9	75,6	79,1	81,5	22,6	22,8	-1,4	-4,0	-9,3		
Luft- und Raumfahrt	22	1.648.393	3,2	1.296.214	78,6	17,9	19,3	56,1	57,9	16,1	17,8	27,8	24,2	9,6		
Rechtsschutz	18	356.550	0,7	229.191	64,3	67,1	66,6	57,0	55,7	40,6	42,6	1,2	-0,2	-1,5		
Feuer	32	8.598.011	16,7	6.498.660	75,6	50,4	56,4	49,5	58,4	24,9	24,9	24,4	16,6	-8,4		
Einbruchdiebstahl und Raub	22	208.797	0,4	170.850	81,8	58,8	59,4	54,1	54,7	35,9	37,8	9,3	6,7	3,4		
Leitungswasser	22	57.881	0,1	44.634	77,1	137,0	117,0	147,4	132,1	30,1	31,5	-78,1	-64,3	-52,6		
Glas	14	57.029	0,1	42.149	73,9	43,6	45,0	43,9	45,5	44,0	44,7	11,0	8,2	8,4		
Sturm	26	649.232	1,3	423.498	65,2	26,4	31,7	45,5	57,8	18,7	19,8	35,1	21,3	-8,0		
Verbundene Hausrat	23	420.583	0,8	323.794	77,0	46,4	48,1	45,9	47,9	39,2	39,2	13,2	11,0	18,7		
Verbundene Wohngebäude	24	924.708	1,8	556.657	60,2	57,3	66,4	69,6	81,6	28,3	33,0	0,4	-16,9	-9,9		
Hagel	18	690.684	1,3	638.343	92,4	60,4	62,4	80,1	76,6	18,3	18,6	1,5	4,6	-4,0		
Tier	11	54.636	0,1	43.795	80,2	49,6	52,1	45,9	45,6	30,3	32,5	23,8	21,9	18,1		
Technische	29	1.983.307	3,9	1.666.272	84,0	56,9	56,7	59,2	59,4	31,7	33,2	8,9	7,3	-5,9		
Einheit	2	1.027	0,0	1.027	100,0	52,3	52,3	46,8	46,8	50,5	50,5	2,1	2,1	-7,5		
Transport	27	2.010.122	3,9	1.572.371	78,2	40,4	42,0	61,6	63,2	24,8	25,9	13,4	10,8	-3,5		
Kredit und Kaution	20	1.532.057	3,0	1.138.287	74,3	46,0	49,6	47,3	48,6	35,1	32,2	16,7	17,7	6,0		
Extended Coverage	23	533.385	1,0	328.184	61,5	41,1	53,4	37,1	45,3	21,7	26,9	40,4	26,7	4,5		
Betriebsunterbrechung	24	503.735	1,0	288.931	57,4	63,9	79,5	59,1	83,4	24,4	14,9	13,9	-1,5	-18,6		
Beistandsleistungen	6	7.503	0,0	6.138	81,8	56,0	53,6	57,8	55,1	42,5	39,2	-0,8	4,9	7,6		
Luft- und Raumfahrt-Haftpf.	17	854.592	1,7	628.925	73,6	16,5	19,9	50,1	70,4	13,0	14,1	36,8	15,4	1,8		
Sonstige	37	918.911	1,8	596.370	64,9	57,5	49,2	56,3	50,7	32,8	28,1	15,0	20,4	20,8		
<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>51.361.032</b>	<b>100,0</b>	<b>40.157.137</b>	<b>78,2</b>	<b>53,5</b>	<b>57,1</b>	<b>60,6</b>	<b>64,6</b>	<b>27,2</b>	<b>28,2</b>	<b>9,0</b>	<b>4,3</b>	<b>-6,3</b>		

1) einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

2) in % der gesamten verdienten Brutto-Beiträge

3) in % der verdienten Brutto-Beiträge

4) in % der verdienten Netto-Beiträge

5) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I.9 Formblatt 2 RechVersV

6) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen; entspricht Posten I.11 Formblatt 2 RechVersV

# Ausgewählte Kennzahlen der Rückversicherungsunternehmen 2003

1)

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

Tabelle 660 (1)

Rang	Name des VU	verdiene		Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahres-
		Brutto-Beiträge	Netto-Beiträge	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	vor SchwR 5)	nach SchwR 6)	Bestand am Ende des GJ	lfd. Verz. 8)	Reinverz. 9)	er-gebnis 10)
		Mio. €	Mio. €	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 12)	% 12)	Mio. €	%	%	% 12)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	<b>BRANCHE</b>	51.361	40.157	63,9	68,0	130,9	132,0	27,2	28,2	4,3	-6,3	219.823	9,4	3,8	3,4
1	MÜNCHEN. RÜCK	20.915	19.462	67,0	68,3	110,5	110,9	28,9	29,7	5,8	-9,0	70.893	9,8	5,6	2,6
2	HANNOVER RÜCK	6.487	3.695	56,1	69,0	130,3	157,3	23,3	21,4	7,0	-1,2	11.671	4,8	5,3	3,1
3	ALLIANZ AKTIENGESLL.	5.470	3.692	70,2	73,8	149,0	142,1	26,6	27,7	1,6	-6,2	81.826	13,1	2,4	26,5
4	GE FRANKONA RE	2.494	2.167	61,7	67,2	223,4	143,4	19,1	20,5	13,7	5,3	5.738	3,9	3,4	0,3
5	KOELNISCHE RÜCK	2.474	1.712	61,8	65,9	156,6	211,1	27,8	29,3	-3,6	-3,9	6.553	4,7	4,3	2,5
6	E+S RÜCK	2.210	1.464	57,3	57,3	154,2	177,3	21,5	15,1	14,5	0,7	4.283	4,0	4,4	2,7
7	SWISS RE GERMANY	1.929	1.820	66,0	67,1	151,1	151,0	24,4	25,6	5,3	-3,9	4.373	4,2	4,3	0,0
8	AMB GENERALI HOLDING	1.428	776	54,5	52,0	69,6	50,2	31,9	37,9	2,6	-5,0	6.864	6,8	7,2	26,3
9	ALLIANZ GLOBAL RISKS	1.301	1.045	62,4	71,6	86,0	97,5	24,1	28,8	0,1	-23,0	1.265	3,2	-20,2	-35,2
10	R+V VERS.	986	644	54,0	63,8	80,9	87,6	32,0	33,3	-2,9	-6,8	3.213	4,5	4,3	6,8
11	REVIOS RÜCK	843	628	67,3	74,8	8,0	10,7	17,5	19,2	-0,4	-0,4	3.165	4,1	4,1	-0,4
12	CONVERIUM RÜCK.	674	466	67,1	76,1	92,2	98,9	30,0	28,1	-2,3	-4,5	1.407	4,8	1,5	0,0
13	DT. RÜCKVERSICHERUNG	590	258	55,5	58,5	75,6	106,3	26,2	26,5	8,7	-4,1	609	3,8	4,2	3,3
14	WÜSTENROT & WÜRTTEMB.	541	323	61,8	78,2	104,8	115,3	28,6	29,3	-0,6	-0,1	3.175	4,0	3,5	8,5
15	GLOBALE RÜCK	488	282	67,6	73,3	664,6	886,2	33,3	44,2	-11,5	12,4	3.484	3,1	0,6	18,0
16	VERS.BAYERN K.-RÜCK	416	215	60,2	57,1	107,7	87,8	23,4	23,8	18,0	12,6	370	4,9	4,8	5,4
17	GOTHAER RÜCK	369	336	66,2	67,3	184,3	152,0	29,5	30,6	0,9	-6,8	858	3,6	4,9	3,4
18	VERBAND OEFFENT.LEBEN	314	272	60,8	59,9	311,1	326,5	39,5	42,2	-2,2	-14,3	1.003	4,5	5,8	0,5
19	ZÜRICH BETEILIG.-AG	224	141	79,5	71,6	118,9	58,6	23,5	28,7	-1,0	-4,9	2.477	4,0	-0,4	-15,5
20	SCOR DEUTSCHLAND RÜCK	211	108	80,7	116,9	176,3	226,4	22,0	-1,8	16,0	16,5	484	4,3	4,3	32,0
21	DEVK RÜCKVERSICHER.	209	144	71,7	68,7	32,8	31,6	21,8	21,9	-5,6	-5,9	998	11,8	11,0	30,6
22	DBV-WINTERTHUR RÜCK	142	107	66,5	79,6	152,3	117,9	19,8	23,7	-3,3	-4,8	166	1,3	-2,5	-10,9
23	EUROPA RÜCK	110	100	97,9	76,3	250,0	261,9	15,2	16,3	7,3	-4,8	280	4,1	3,4	-0,1
24	SV SPARKASSEN VERS.	88	22	32,3	70,7	63,2	116,0	12,0	30,7	-2,6	-9,2	616	3,7	3,2	65,9
25	D.A.S. INTERNAT. RÜCK	67	13	66,5	79,0	100,1	106,4	35,6	34,2	-11,7	-11,7	143	5,4	4,5	2,4
26	VICTORIA RÜCK	59	58	*****	-92,4	13,3	13,5	14,7	14,8	39,2	368,5	341	3,1	38,6	-
27	DELVAG RÜCK	53	23	41,5	75,0	116,1	129,4	15,2	20,2	-5,4	-4,5	100	4,0	4,2	1,6
28	GERLING FRIEDR. WILH.R	51	50	25,9	25,4	0,5	0,4	672,5	681,5	-606,7	-606,7	116	4,6	2,9	-606,8
29	MANNHEIMER AG HOLDING	51	15	57,7	79,9	53,1	88,6	16,6	24,3	-5,8	42,8	207	1,2	*****	*****
30	GERLING-K. WELT	47	47	94,7	94,7	173,4	173,4	0,3	0,3	5,0	5,0	87	2,9	-25,0	-
31	LUCURA RÜCK	41	11	32,1	68,1	66,9	133,4	5,7	-0,5	8,0	-47,0	3	2,4	1,5	10,0
32	MANULIFE EUROPE RÜCK.	31	3	32,3	32,3	93,8	93,8	18,0	18,0	45,1	-18,9	41	4,6	2,5	-18,9
33	KIELER RÜCK	13	3	60,4	60,6	43,4	42,5	35,2	18,8	20,6	25,9	5	5,9	3,2	17,1
34	RISICOM RÜCK	12	11	86,0	90,5	449,7	464,8	12,3	3,7	5,8	4,1	49	2,5	4,9	15,3
35	PROV.HOLDING	8	7	75,5	84,9	286,7	174,5	24,3	25,3	-11,3	-176,1	1.069	4,2	4,8	802,0
36	DIEHL ASSEKUR. RÜCK.	5	1	38,0	0,6	101,9	145,9	20,2	74,4	23,1	31,0	-	-	-	65,1
37	KRAVAG-HOLDING AG	5	1	*****	971,9	*****	*****	8,2	33,1	-855,6	-782,7	173	3,6	3,4	-506,6
38	FREUDENBERG RÜCKVERS.	3	3	54,6	56,1	53,4	54,9	2,9	3,0	40,9	17,2	1	2,2	2,1	10,3
39	HANSEATICA RÜCK	2	2	127,3	132,5	*****	*****	75,1	75,6	-107,3	-78,7	48	2,1	2,2	5,2
40	HUK-COBURG HOLDING	2	2	47,6	47,6	13,0	13,0	44,9	44,9	7,5	7,5	1.112	11,4	11,0	*****



## Ausgewählte Kennzahlen der Rückversicherungsunternehmen 2003

in der Rangfolge der verdienten Brutto-Beiträge

1)

Tabelle 660 (2)

R a n g	Name des VU	verdiente	verdiente	Schadenquote 2)		SR-Quote 3)		Kostenquote 4)		Vt. Nettoerg.		Kapitalanlagen 7)			Jahres-
		Brutto-	Netto-	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto	vor	nach	Bestand	lfd.	Rein-	er-
		Beiträge	Beiträge	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	% 11)	% 12)	SchwR	SchwR	am Ende	Verz.	verz.	gebnis
1	2	Mio. €	Mio. €	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	BRANCHE	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
		51.361	40.157	63,9	68,0	130,9	132,0	27,2	28,2	4,3	-6,3	219.823	9,4	3,8	3,4
41	RACE CAR COVER	0	0	95,6	95,6	-	-	19,8	19,8	-15,0	-15,0	0	0,3	-34,1	-43,2
42	PREUSSAG GMBH	0	0	*****	149,3	*****	-120,1	110,5	-64,5	15,2	15,2	-	1,6	1,5	-2,8
43	PROV.RHEINL.HOLDING	0	-	*****	-	*****	-	*****	-	-	-	560	17,1	17,1	-
44	EUROPEAN SPECIALITY	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1) einbezogen sind die Jahresabschlüsse zu den Bilanzstichtagen September und Dezember des Berichtsjahres sowie Juni des Folgejahres
- 2) einschließlich der Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen  
(Schadenquote im GJ einschließlich des Ergebnisses aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)
- 3) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen (Passivposten E. III des Formblatts 1 der RechVersV)
- 4) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt
- 5) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 9 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 6) nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (Posten I. 11 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 7) einschließlich der Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft
- 8) Posten II. 1. a), b) und e) des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
- 9) Posten II. 1. abzüglich Posten II. 2. des Formblatts 2 der RechVersV in % des arithmetischen Mittels der Kapitalanlagen am Anfang und Ende des Berichtsjahres
- 10) Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (Posten II. 14 des Formblatts 2 der RechVersV)
- 11) in % der verdienten Brutto-Beiträge
- 12) in % der verdienten Netto-Beiträge

